

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN MARIA ANNA VON BERCHTOLD ZU
SONNENBURG IN ST. GILGEN

WIEN, 2. JUNI 1787

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1055]

liebste Schwester! –

Du kannst dir leicht vorstellen wie Schmerzhaft mir die traurige Nachricht des gä-
5 hen todsfalls unsers liebsten vatters war, da der verlust bey uns gleich ist. – da ich
dermalen unmöglich Wienn verlassen kann |: welches ich mehr thäte um das ver-
gnügen zu haben dich zu umarmen :| und die verlassenschaft unsers Seeligen Vaters
betreffend es kaum der Mühe werth seyn würde, so muß ich dir gestehen daß ich auch
10 ganz deiner Meinung bin in betreff einer öfentlichen feilbietung; nur erwarte ich vor-
her das *inventarium* davon, um einige auswahl treffen zu können; – wenn aber, wie h:
von *d'Ippold* schreibt, eine *dispositio paterna inter liberos* da ist, so muß ich nothwendig
diese *disposition* eher wissen, um weitere verfügungen treffen zu können; – ich erwarte
also nur eine genaue abschrift davon, und werde alsdann nach einer kurzen übersicht
15 dir auf der stelle meine Meinung mittheilen. – – Ich bitte dich unseren wahren guten
freund H: von *d'yppold* diesen eingeschlossenen brief einhändigen zu lassen; – da er
sich in so vielen fällen schon als freund gegen unser haus gezeigt hat, so hoffe ich
wird er mir auch die freundschaft erweisen und in den Nöthigen fällen meine Person
vertreten. – lebe wohl. liebste schwester! ich bin Ewig dein

20 Wienn den 2.^t Juny 1787.

getreuer Bruder

W: A: Mozart manu propria

P: S: Meine frau empfiehlt sich dir, und deinem Manne wie auch ich. –

25